

## **Neujahrstreffen der Jungen Union Ermstal-Alb MdL Karl-Wilhelm Röhm referiert zum Breitbandausbau**

**Junge Union  
Gemeindeverband  
Ermstal**

Bad Urach. Zum traditionellen Neujahrstreffen, das alljährlich in Form eines Weißwurstessens veranstaltet wird, konnte der Vorsitzende Florian Weidlich unter anderem MdL Karl-Wilhelm Röhm, Bürgermeister Michael Donth als Vorsitzender der CDU-Kreistagsfraktion, Kreisrat Helmut Vöhringer und die Gemeinderäte Axel Walcher und Michael Schweizer begrüßen.

Nach dem Jahresrückblick durch Florian Weidlich berichteten Bürgermeister Donth und Kreisrat Vöhringer über einige Arbeitsschwerpunkte der Kreistagsfraktion wie den Neubau der Uracher Berufsschule. Gemeinderat Walcher legte dar, welche besondere überregionale Bedeutung der Ermstaklinik in Bezug auf die Altersmedizin (Geriatric) künftig zukommen wird. Er wurde darin von Vertretern der Jungen Union bestärkt mit dem Hinweis, dass noch ein erhebliches Maß an Aufklärungsbedarf bestehe, da Geriatric vielfach mit Altenbetreuung verwechselt wird, nicht jedoch als bedeutender Zweig der Medizin.

Zu Beginn seines Referates über „Baden-Württemberg als Impulsgeber beim Breitbandausbau“ wies der stellvertretende CDU-Fraktionsvorsitzende Röhm darauf hin, dass für die Zukunftsfähigkeit des Ländlichen Raumes in Europa die Teilhabechancen der Menschen unverzichtbar sind. Eine flächendeckende Versorgung mit schnellem Internet ist daher ein wichtiger Bestandteil der ländlichen Entwicklung und gleichzeitig Voraussetzung für wirtschaftliches Wachstum. Baden-Württemberg geht hierbei mit seiner Breitbandinitiative seit Jahren beispielhaft voran und verfolgt mit seinem Engagement im Breitbandausbau zwei Ziele: Zum einen soll eine flächendeckende Breitbandgrundversorgung durch die sogenannte DSL-Technologie hergestellt werden. Zum anderen soll mittel- bzw. langfristig die Breitbandversorgung an die Bedürfnisse nach einem noch leistungsfähigeren Internet – vor allem für Unternehmen – befriedigt werden.

Mit seiner Breitbandinitiative, so der Wahlkreisabgeordnete, nimmt Baden-Württemberg im bundesweiten Vergleich eine Spitzenstellung ein. Seit Beginn der Förderung über die Sonderlinie „Breitbandinfrastruktur Ländlicher Raum“ zum Entwicklungsprogramm „Ländlicher Raum“ wurden über 410 Förderanträge mit einem Gesamtvolumen von rund 34 Millionen Euro bewilligt. Innovative Modellprojekte tragen maßgeblich dazu bei, dass noch verbleibende „weiße Flecken“ so schnell wie möglich von der

Internet-Karte verschwinden. Dazu bedarf es einer entsprechenden Diskussion und Abstimmung in den kommunalen Gremien über optimale Lösungen.